

Grußwort von Bischöfin Kirsten Fehrs zur ökumenischen Initiative Glaubenskurse

Liebe Leserin, lieber Leser,

Fragen kostet nichts – im Gegenteil, man kann viel dabei gewinnen. Das gilt erst recht für die großen Fragen des Lebens: Woher komme ich? Wozu lebe ich? Wohin führt mein Leben?

Ein Glaubenskurs ist eine gute Chance, diesen Fragen auf den Grund zu gehen. Die christliche Tradition hält Antworten bereit. Sie wollen aber nicht kritiklos übernommen, sondern diskutiert werden – nur so lassen sie sich in Beziehung zum eigenen Leben setzen. Vielleicht spüren Sie in sich eine Sehnsucht nach innerem Halt. Vielleicht möchten Sie mehr wissen über eine Religion, die Sie nur oberflächlich kennen. Oder Sie suchen einfach eine angemessene Sprache für Ihre Hoffnungen und Sehnsüchte.

Glaubenskurse laden damit zu einer persönlichen Entdeckungsreise ein. Sie bieten eine bewährte Form, Glauben neu ins Gespräch zu bringen und ihn vor allem auch als Quelle der Kraft zu entdecken – wie es im Markusevangelium heißt: „Alle Dinge sind möglich dem, der das glaubt.“ (Mk 9,23).

Besonders schön ist es, dass die Initiative zu diesen Glaubenskursen ökumenisch ist. Das heißt: Alle Kirchen sind daran beteiligt. Es geht nicht um dogmatische Unterschiede zwischen den Konfessionen, sondern um die gemeinsame Mitte. Ich lade Sie herzlich dazu ein, dabei zu sein und wünsche Ihnen gute Begegnungen im Miteinander.

Mit herzlichem Gruß,

Ihre

Kirsten Fehrs,
Bischöfin im Sprengel Hamburg und Lübeck
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland